

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 Sgr.

Insertions-Gebühr: für die dreispaltige Zeile 2 Sgr.

Berliner Börsen-Zeitung.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Der Börser-Courier, ein tabellarisches Uebersichtsblatt, Donnerstag Abend, Allgemeine Verlosungs-Tabelle, je nach Maßgabe des Stoffes, Die Börse des Lebens, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Expediteure.

Die einzelne Nummer kostet 2/3 Sgr.

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstraße Nr. 28. (Ecke der Kronenstraße). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 7. April. (B. L. B.) Der heutige "Moniteur" enthält ein Decret, in welchem ausgesprochen wird, daß der Bischof von Montini seine Amtsgewalt mißbraucht habe.

Neueste Handels-Nachrichten.

Stettin, 7. April, 1 Uhr 50 Minuten Nachmittags. (B. L. B.) Weizen, Frühjahr 69. Roggen 40-41, Frühjahr 40 1/2-40 1/2, Mai-Juni 40 1/2, Juli-August 41, September-October 39. Spiritus 12 1/2, Frühjahr 12 1/2, Herbst 16 1/2 da, April-Mai 16 1/2, September-October 14 1/2 bez.

Hamburg, 7. April, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (B. L. B.) Anfangs bedeutende Umsätze, später stiller, schloß dann flau. — National-Anleihe 81. Oesterr. Credit-Actien 132 1/2. 3% Spanier 35 1/2. 1% Spanier 23 1/2. Stieglitz von 1855 96 1/2 Br. Vereinsbank 97 1/2. Norddeutsche Bank 92. Hannoveraner 109 1/2. Disconto 8, 7 1/2%. London lang 12 Mt. 15 S. nettirt, 13 Mt. — S. bez. London kurz 13 Mt. 2 S. nettirt, 13 Mt. 3 S. bez. Amsterdam 36, 25. Wien 80 1/2. — Getreidemarkt: Weizen loco bei schwachen Vorräthen fest behauptet, ab Auswärts flau. Roggen loco weichend, ab Auswärts flau. Del loco 32%, pro Frühjahr 32%, pro Herbst 28%. Kaffee unverändert. Zink 500 Centner loco 18 1/2%.

Frankfurt a. M., 7. April, Nachmittags 2 Uhr. (B. L. B.) Sehr flau für alle Effecten. — Neueste Pr. Anleihe 117. Preuß. Rassenleihe 105. Ludwigs-hafen-Verbinder 146 1/2. Berl. Wechsel 105 1/2 Br. Hambur-ger Wechsel 88 1/2. Londoner Wechsel 118 1/2 Br. Pariser Wechsel 93 1/2 Br. Wiener Wechsel 113 1/2. Darmst. Bankactien 280. Darmst. Zettelbank 238. Weining-ger Credit-Actien 90. Eupenburger Creditbank — 3% Spanier 38 1/2. 1% Spanier 24 1/2. Span. Creditbank von Pereira 506. Span. Creditbank von Rothschild 467. Kurhessische Loose 41 1/2. Badische Loose 50 1/2. 5% Metalliques 78 1/2. 4 1/2% Metalliques 69. 1854r Loose 102 1/2. Oesterr. National-Anleihe 80 1/2. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenbahn-Actien 262. Oesterr. Bankactien 1143. Oesterr. Credit-Actien 185. Oesterr. Elisabeth-bahn 198 1/2. Rhein-Nabe-Bahn 90.

Paris, 7. April, Nachmittags 3 Uhr. (B. L. B.) Consols von Mittags 12 Uhr waren um 1/2% niedriger als die gestrigen Schluß-Course, 92 1/2 gemeldet. Die 3% begann in matter Haltung zu 69, 50, sank auf 69, 25, hob sich auf 69, 40 und schloß bei starkem Um- satze in flauer Stimmung zur Notiz. Sämmtliche Effecten angeboten. Consols von Mittags 1 Uhr waren ebenfalls 92 1/2 eingetroffen. — 3% Rente 69, 30. 4 1/2% Rente 92, 25. Credit-Mobilier-Actien 1405. Sil-beranleihe 90. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 736. Lombardische Eisenbahn-Actien 623. Franz-Josephs- bahn 505.

London, 7. April, Mittags 1 Uhr. (B. L. B.) Consols 92 1/2.

Amsterdam, 7. April, Nachm. 4 Uhr. (B. L. B.) Viele Verkäufer in Oesterr. Effecten bei lebhaftem Ge- schäft. — 5% Oesterr. National-Anleihe 76 1/2. 5% Me- talliques Lit. B. 86 1/2. 5% Metalliques 75 1/2. 2 1/2% Me- talliques 38 1/2. 1% Spanier 24 1/2. 3% Spanier 28. 5% Russen Stieglitz 94 1/2. 5% Russen Stieglitz von 1855 96 1/2. Mexikaner 21 1/2. Londoner Wechsel, kurz 11, 7 1/2. Hamburger Wechsel, kurz 35 1/2. Holländische Inte- grale 63 1/2.

Posener Provinzial-Actien-Bank. Der "Staats-Anz." publicirt nunmehr durch einen Aller- höchsten Erlaß vom 16. März 1857 die in allen Bör- senkreisen so lange erwartete Genehmigung zur Errich- tung einer Provinzialbank unter dem Namen: "Pro- vincial-Actien-Bank des Großherzogthums Posen", auf deren lange Verzögerung wir noch vor einigen Tagen zurückzuführen Veranlassung nahmen. Nach den eben- falls veröffentlichten Statuten der Bank besteht das Grundkapital aus 1 Million Thlr. in 2000 Actien à 500 Thlr. Die Dauer der Gesellschaft ist auf 10 Jahre beschränkt. Die Noten dürfen nur auf Beträge von 10, 20, 50, 100 und 200 Thlr. Pr. Cour. ausgestellt wer- den, und der Gesamtbetrag der zu 10 Thlrn. ausge- stellten soll die Summe von 100,000 Thlrn., die zu 20 Thlrn. ausgegebenen dürfen ebenfalls diese Summe von 100,000 Thlrn., und die auf 50 Thlr. lautenden die Summe von 300,000 Thlrn. nicht übersteigen.

Deffauer Credit-Bank. Sicherem Vernehmen nach, schreibt man der "Schles. Ztg." aus Hirschberg, ist in diesen Tagen zwischen dem Herrn Director Wechselmann hier selbst und der Credit-Bank in Deffau ein Societäts-Vertrag geschlossen worden, nach

welchem die gedachte Bank bei der im hiesigen Kreise errichteten Manufaktur Brüsseler Spitzen sich mit einem Kapital bis zu 100,000 Thlr. betheiliget. Die Zahl der Arbeiterinnen, welche in 12 an verschiedenen Orten er- richteten Anstalten beschäftigt werden beträgt nach den Lohnlisten 866; die Errichtung mehrerer neuer Anstal- ten, zum Theil in den benachbarten Kreisen, steht in der kürzesten Zeit bevor und gewinnt das Unternehmen eine Ausdehnung, welche von den wohlthätigsten Fol- gen für die Bevölkerung des Schlesiens Gebirges sein wird.

Wolfenbüttel-Holzwinden-Karlsbafen. Der Kass. Stg. zufolge wären die Verhandlungen zwi- schen Braunschweig und Hannover betreffs der Führung einer Bahn von Wolfenbüttel über Holzwinden nach Karlsbafen so weit gediehen, daß man einem Abschluß demnächst entgegensehen dürfe. Hierdurch würde ein kürzerer Weg von Braunschweig und resp. Berlin nach Westphalen gewonnen werden, als dieses bis jetzt über Kassel der Fall war, und damit die Frequenz der west- phälischen Bahn selbst um ein Bedeutendes steigen. Braunschweig, das fortwährend bestrebt ist, sein Eisen- bahnetz zu verstärken, will auch jene Bahn auf Staats- kosten bauen.

Herzoglich Coburg-Gothaische Schuld- schein. Die am 1. April 1855 fällig gewordenen Zins- abschnitte von den zur geschlossenen Anleihe der vor- maligen Herzogl. Kammer zu Gotha gehörigen Schuld- schein Lit. D. Nr. 494 und Lit. E. Nr. 23 sind bis 1. April nicht zur Zahlung präsentirt, und werden für erloschen erklärt.

Die Privatbank zu Gotha veröffentlicht die Beschreibung ihrer nächstens auszugehenden 20-Thlr.- Noten.

Mecklenburgische Eisenbahn. Einnahme im Monat März vom 21. bis 31. incl. 1857.

Table with 2 columns: 1856 and 1857. Rows include: 7026 Personen, 5435 R., 10,409 Personen, 7558 R., Gepäck, Vieh etc. 673, Gepäck, Vieh etc. 491, 80,617 R. Güter 6283, 65,014 R. Güter 4911, Summa 12,391 R., Summa 12,960 R.

mithin im laufenden Jahre weniger 669 R. — Im Jahre 1856 fiel in diese Decade das Osterfest, daher die Mindereinnahme im Personenverkehr.

Preussische Ludwigsbahn. Verkehr und Ein- nahme im Monat März 1857. 32,991 Personen, 15,879 Fl. 21 Kr., 129,034 Centner Frachtgut, 12,354 - 53 - Diverse Einnahmen, 601 - 36 - Total 28,835 - 50 - im Monat März 1856 gegen 24,735 - 30 -

also im März 1857 mehr 4,100 = 20 =

Glückstadt-Ischer Eisenbahn. Einzahlung von 20% auf die Prioritäts-Actien vom 12. bis 26. Mai bei der Gesellschaftskasse zu Glückstadt.

Breslauer Gas-Actien-Gesellschaft. Die Dividende pr. 1856 von 4 1/2 pCt. wird bis 18. April bei der Kasse ausbezahlt.

Dividende der Niederschlesischen Zweig- bahn. Der Bresl. Zeit. wird aus Glogau geschrieben: Für die Besitzer der Stamm-Actien der Niederschlesischen Zweigbahn ist eine neue Aera eingetreten; in der Sitz- ung des Verwaltungsrathes am 3. dieses, welcher der Staats-Commissarius, Herr Geh. Regierungsrath von Noftiz aus Breslau bewohnte, ist nämlich eine Divi- dende für die Stamm-Actien für das Jahr 1856 von 1 1/2 pCt. festgestellt worden. Wer die schwierigen Ver- hältnisse, die sich bei der Verwaltung dieser Bahn, na- mentlich seit dem Jahre 1848, herausgestellt, kennt, der muß die jetzigen Verhältnisse derselben nur freudig be- grüßen, und der umsichtigen Leitung der Direktion, die es verstanden, unter so ungünstigen Umständen ein so günstiges Resultat zu erzielen, ganz besonders Dank wissen.

Bergbau-Actien-Gesellschaft Medio- Rhein. General-Versammlung am 25. Mai zu Duis- burg. Zweck: Bericht des Vorstandes über die Ver- wendung der bis jetzt eingelegenen Noten, Wahl dreier Rechnungs-Revisoren.

Frankfurter Bank. Außerordentliche General- Versammlung am 29. April.

Deutschland.

Berlin, 7. April. Der Staatsanzeiger meldet schon wieder eine Erhebung in den Grafenstand und eine Nobilitirung; dem Freiherrn Clotar von Dircks ist für seine Person die Grafenwürde unter dem Namen von Blankensee-Dircks verliehen und dem Polizei-Direktor, Landrath Albert Woldemar

Sunder zu Coblenz, nach Anerkennung des Nach- weises seiner Angehörigkeit zu dem von Sunder'schen Geschlechte, gestattet, den Namen des adeligen Ge- schlechts "Sunder von Der-Couraid" anzunehmen. — Die beim Garde-Corps und bei den Li- nien-Kavallerie-Regimentern zur Anwendung kom- mende Maßregel, wonach zur Vermeidung von nach- träglichen späten Einstellungen roher Rekruten eine Anzahl der ältest gedienten Mannschaften zur Disposition der Truppentheile ohne Gehalt beur- laubt wird, soll vom nächsten Erjak-Gestelltungs- Termin ab auch bei der Linien-Infanterie und Artillerie, so wie bei den Pionier-Abtheilungen, jedoch mit Ausnahme der am Rhein dislocirten, aus den östlichen Provinzen sich ergänzenden Trup- pentheile eingeführt werden. — Mehrfache neuere Erlasse der Preussischen Armeecorps-Commandos stellen den Grundlaß auf, daß das Wache- stehen der Soldaten soviel als möglich zu beschränken und die sonst dazu verwandte Zeit zur militärischen Ausbildung der Soldaten zu verwenden sei. — Schlesische Blätter berichten von einem be- dauerlichen Unfall auf der Niederschlesischen Eisenbahn zwischen Breslau und Munkau. Bei Lissa hatte ein Bahnwärter vergessen die Barriere zu schließen und so kam es, daß das Pferd eines Vieh- händlers, der mit seinem Sohne zu Wagen die Bahn passieren wollte, von dem im vollen Laufe begriffenen Schnellzuge ergriffen und zerquetscht wurde. Der alte Viehhändler hat mehrere Arm- und Beinbrüche erlitten, und man fürchtet für sein Leben, der Sohn ist gänzlich unverfehrt geblieben, auch der Eisenbahn- terrain hat keine Beschädigung erlitten. — Frau von Feilich, welche im vergangenen Jahre vom Schwurgerichte zu Rauenburg wegen Unterschlagung eines Kindes zu zweijähriger Zuchthausstrafe verur- theilt wurde und seit dem 3. Dec. ihre gemilderte Strafe im Kreisgefängniß zu Halle verbüßte, ist am 3. April völlig begnadigt und ihrer Haft entlassen. — Wie aus Königsberg gemeldet wird, ist dort am 3. das Dampfsboot "Mercur" aus Pillau eingetroffen und somit die diesjährige Schifffahrt eröffnet. — Unter der Leitung des neuen Bischofs von der War- witz hat die Geistlichkeit der Diocese Culm eine So- dalität unter dem Namen der Sgnatianschen gegründet; dieselbe verbindet die Geistlichkeit der Culmer Diocese zu einer neuen Verbrüderung, legt ihnen unter anderm die Pflicht eines jährl. Geldbei- trags auf, verpflichtet sie zur Theilnahme an den Gere- citien, und verpflichtet die Mitglieder, die Kranken Sodalgengenossen zu besuchen und dahin zu wir- ken, daß sie ihr Vermögen zu kirchlichen Zwecken vermachen.

Berlin, 7. April. Es ist wieder einmal in aus- wärtigen Blättern von ei- Veränderung in der Besetzung des Finanzminister-Postens die Rede. Dies Gerücht hat sich seit dem Zusammentritt des Landtags von Zeit zu Zeit wiederholt, ohne daß es auch nur einmal einen positiven Hintergrund gehabt hätte. Auch dies- mal, wo das Auscheiden des Herrn v. Bodelschwingh augenscheinlich mit der Opposition gegen die Salz- preiserhöhung im Herrenhause in Zusammenhang ge- bracht wird, liegt kein Grund vor zu glauben, daß ein Rücktritt des Finanzministers wahrscheinlich ist. Auch die Süddeutschen Blätter gemeldete Nach- richt, man bezeichne mit Bestimmtheit den Finanz- ministerium, ist wohl weiter nichts, als die etwas modificirte Erneuerung eines älteren Gerüchtes, das diesen Herrn zum Nachfolger von Bodelschwingh's ausersehen sein ließ. — Außer dem Preuss. Gesandten in Constantinopel, Herrn von Wildenbruch, der dem- nächst in Dresden eintreffen wird, wo seine Gemahlin die Hilfe eines dortigen Arztes gegen ein langwieriges schmerzhaftes Leiden zu gebrauchen gedenkt, ver- läßt noch ein anderer Preussischer Gesandter den Hof, an dem er accreditirt ist, auf längere Zeit. Es ist dies Graf von Galen, der diesseitige Gesandte in Madrid. — Es ist jetzt bestimmt, daß im August in der Provinz Sachsen ein großes Manöver des Garde-